



Häufig gestellte Fragen

BVT-CAM Private Equity Global Fund VIII International Secondaries

1. Wie erfolgt die Einzahlung und welche Gebühren fallen an?

Empfohlene Mindestzeichnungssumme: € 10.000 plus 5% Agio. 40% der Einlage und das Agio sofort (Abbuchung ca. 14 Tage nach Annahme durch den Emittenten), 30% der Einlage am 30.09.2010, 30% der Einlage am 30.09.2011 (geplant). Kosten im Marktvergleich wettbewerbsfähig, Emissionskosten: 7,5%, lfd. Vergütung: 1,33% p.a. (durchschnittlich über die Laufzeit), erfolgsabhängige Vergütung: 10%, s. auch Prospekt, S. 40 ff.

2. Sofortige 100%-Einzahlung möglich?

Nein

3. Können Ehepaare gemeinsam zeichnen? Können Minderjährige zeichnen?

Ja, Ehepaare können gemeinsam zeichnen. Minderjährige können, wie bei anderen Verträgen, nicht selbst zeichnen, sondern nur durch ihren Erziehungsberechtigten und dann nur mit Zustimmung des Vormundschaftsgerichts.

4. Können neben natürlichen auch juristische Personen, Vereine und Stiftungen zeichnen?

Es können auch juristische Personen zeichnen, für die Legitimation ist der entsprechende Handels- oder Vereinsregisterauszug notwendig.

5. Gibt es Nationalitäteneinschränkungen?

Nein, grundsätzlich sollte ein Steuerausländer sich (wie ein Steuerinländer hier auch) mit seinem Steuerberater im Heimatland über seine individuellen Steuerfolgen auseinandersetzen.

6. Wo ist das anzusetzende Ergebnis in der Einkommenssteuererklärung anzugeben?

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§20 EStG) oder Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften § 23 EStG), s. Seite 66

7. Wann hat der Anleger bei prospektgemäßem Verlauf die erste Ausschüttung zu erwarten?

Liquiditätsüberschüsse der Fondsgesellschaft werden grundsätzlich nicht reinvestiert, sondern ausgeschüttet. Erste Rückflüsse sind in der Regel ab dem dritten/vierten Jahr nach Fondsschließung zu erwarten. Über den Zeitpunkt der (Voll-) Rückzahlung des investierten Kapitals (ohne Agio) kann keine zuverlässige Aussage gemacht werden. Bei erfolgreicher Investitionsstrategie sollten die Ausschüttungen nach dem vierten bis sechsten Jahr nach Fondsschließung insgesamt den Kapitaleinsatz des Anlegers kompensiert haben.

8. Folge-Ausschüttungen jeweils wann?

Ausschüttungen werden durchgeführt, wenn sie in substanzieller Höhe erfolgen können (nach Möglichkeit über 10 %, aber im Zweifel auch darunter).

9. HR-Eintragung notwendig?

Nein, grundsätzlich Zeichnung über Treuhänder (nach individueller Prüfung in Ausnahmefällen auch direkte HR-Eintragung möglich.)

10. Realistischer Platzierungshorizont?

30.09.2010 (plus Verlängerungsoption um insgesamt ein weiteres Jahr)

11. Besonderheiten?

Der Investitionsfokus liegt auf dem Zweitmarkt für Private Equity-Fondsanteile; dort zeichnet sich in Folge der Finanzmarktkrise eine für Investoren günstige Käufermarktsituation ab, die voraussichtlich auf wenige Jahre begrenzt sein wird.

12. Sonstiges

Dachfonds: Über ein Dachfondskonzept wird der gesamte globale Secondary-Markt abgebildet. Investiert wird zum einen in voraussichtlich 10 Secondary-Fonds bzw. Secondary-Direct Fonds, zum anderen in voraussichtlich mindesten 10 selbst generierte Secondary-Beteiligungen – und damit mittelbar und unmittelbar in mehr als 300 Zielfonds. Anleger werden damit an voraussichtlich weltweit mehr als 5.000 erfolgsversprechenden Unternehmen beteiligt sein. Parallelinvestition: wie bei den Vorgängerfonds ist geplant, parallel mit weiteren von CAM betreuten institutionellen Anlegern bzw. Dachfonds (Pensionsfonds, Versicherungen, Banken) zu investieren. Fachpartner: einer der führenden europäischen Private Equity-Dachfondsmanager mit ausgewiesener Secondary-Expertise.